

Zur Entwicklung der Avifauna im renaturierten Polder Drammendorf 2019-2022



Kurzgutachten

Stand: Januar 2023

Auftragnehmer:

Dipl.-Biol. Thomas Heinicke
Gingster Str. 18, 18573 Samtens
Email: thomas.heinicke@gmx.de

Auftraggeber:

WWF Deutschland
Büro Ostsee
Neuer Markt 2
18439 Stralsund

Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Material & Methoden.....	3
3. Ergebnisse.....	6
3.1 Artenspektrum	6
3.2 Brutbestände	6
3.3 Rastbestände	8
3.4 Schlafplatzbestände	10
4. Diskussion.....	11
4.1 Artenspektrum vor und nach Ausdeichung.....	11
4.2 Vergleich der Brutvogelbestände vor und nach Ausdeichung	12
4.3 Vergleich der Rastvogelbestände vor und nach Ausdeichung	12
4.4 Hinweise für mögliche Anpassungen des Gebietsmanagements	14
5. Quellen	15
6. Anlage.....	16
6.1 Gesamtartenliste der nach Deichöffnung im Renaturierungsgebiet festgestellten Vogelarten	16
6.2 Gesamtartenliste der vor Deichöffnung im Renaturierungsgebiet festgestellten Vogelarten	20

1. Einleitung

Im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes „Schatz an der Küste“ erfolgte auch eine Renaturierung des ca. 100 ha großen Polders Drammendorf im Südwesten der Insel Rügen (Burmeister et al. 2021). Dazu wurde neben weiteren Maßnahmen eine durch einen Deich abgeriegelte Boddenbucht wieder an das Überflutungsregime des Kubitzer Boddens angeschlossen. Der Durchstich erfolgte Ende November 2019. Seit 2020 erfolgt eine Grünlandnutzung des Poldergebiets durch Mahd und Rinderbeweidung.



Abb. 1: Luftaufnahme des Polders Drammendorf am 17.4.2020 nach der Renaturierung. Der alte Deich ist bis auf einen kurzen Rest verschwunden, der neue Riegeldeich (rechts im Bild) schützt die Ackerflächen östlich des Deichs (Foto: WWF)

Im Rahmen des vorliegenden Kurzgutachtens soll eine weitere Evaluierung der Auswirkungen des Renaturierungsprojektes auf die Vogelwelt mit dem Schwerpunkt auf Rastvögeln durchgeführt werden. Hierzu wurden weitere regelmäßige Vogelzählungen zwischen Ende November 2021 und Ende November 2022 durchgeführt, um die Entwicklung der Avifauna im dritten Jahr nach Ausdeichung zu dokumentieren.

2. Material & Methoden

Zur Dokumentation der Entwicklung der Vogelbestände im dritten Jahr der Ausdeichung wurde versucht, zwischen Ende November 2021 und Ende November 2022 im Abstand von 1-2 Wochen mindestens eine vollständige Zählung der im Gebiet tagsüber anwesenden Rastvögel (insbesondere Wasser- und Watvögel, Greifvögel, sonstige Vogelarten) durchzuführen. Die Zählungen erfolgten stets mit Fernglas und Spektiv (20-60x) von Beobachtungspunkten außerhalb der eingezäunten Weidefläche mit Zählpunkten am Nordost-Rand des Gebietes sowie entlang des neu errichteten Riegeldeichs im Süden der Polderfläche (siehe Abbildung 2).

Ergänzend wurden zu Zeiten der Rast von Kranichen sowie Gänsen und Schwänen Schlafplatzzählungen (meist beim morgendlichen Abflug) durchgeführt.

Einen Überblick über die durchgeführten Zählungen geben die nachfolgenden Tabellen:

Tabelle 1: Zählungen im Zeitraum Ende Nov 2021 bis Ende Nov 2022 (rot hervorgehoben sind Zähltermine mit Schlafplatzzählungen)

Monat	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov
Tag	27	05	08	05	06	02	01	03	02	03	02	08	05
		11	09	12	12	07	04	11	10	07	04	14	06
		18	15	20	20	09	07	16	17	13	09	17	11
		24	22	26	22	12	10	25	22	15	11	22	12
		31	28		25	13	15		24	20	12	23	19
					27	15	22		26	26	14	28	27
						18	29		28		17		
						20					20		
						24					24		
						29					30		

Insgesamt ergeben sich für den Betrachtungszeitraum nach Ausdeichung des Polders folgende Anzahlen von Zählungen:

- Jahr 2021 (Nov/Dez): 6 Termine, davon 3 Termine mit Schlafplatzzählungen
- Jahr 2022 (Jan bis Nov): 71 Termine, davon 9 mit Schlafplatzzählungen

Zum Vergleich der Situation vor der Renaturierung liegen Vergleichsdaten zu Brutvögeln und Rastvögeln aus dem Jahr 2017 (Meffert 2017, UmweltPlan 2018) vor. Die Entwicklung der Vogelbestände vor und nach der Renaturierung bis Ende November 2021 wurde von Heinicke (2021) ausgewertet.



Abb. 2: Luftbild der Renaturierungsfläche Polder Drammendorf mit eingezeichnetem Zählgebiet (rote Umrandung) und Beobachtungspunkten während der durchgeführten Zählungen (rote Sterne)

3. Ergebnisse

3.1 Artenspektrum

Im Jahr 1 nach der Ausdeichung (Ende November 2019 bis Ende November 2020) konnten insgesamt 107 Vogelarten im Renaturierungsgebiet nachgewiesen werden. Im Jahr 2 nach der Ausdeichung (Ende November 2020 bis Ende November 2021) erhöhte sich die Artenzahl auf 124 nachgewiesene Arten. Im dritten Jahr nach Ausdeichung konnten sogar 137 Arten (inkl. 4 Hybrid-Arten) im Gebiet registriert werden.

In allen drei Jahren zusammen konnten insgesamt sogar 138 Vogelarten im Gebiet nachgewiesen werden.

Zu den zahlenmäßig häufigsten im Gebiet anzutreffenden Arten gehören verschiedene Entenvogelarten, Kiebitz und Goldregenpfeifer, Kranich, Kormoran sowie Stare. Insgesamt konnten 33 Vogelarten mit Tagesmaxima von mindestens 100 Vögeln im Renaturierungsgebiet nachgewiesen werden, darunter 17 Wasservogelarten, 8 Watvogelarten sowie 5 Kleinvogelarten.

Tabelle 2: Auftreten von Vogelarten mit Rastmaxima von jeweils mindestens 100 Vögeln nach Renaturierung des Polders Drammendorf

Artname	Max gesamt	Max Jahr 1	Max Jahr 2	Max Jahr 3	Artname	Max gesamt	Max Jahr 1	Max Jahr 2	Max Jahr 3
Kranich	4910	3290	3040	4910	Tundrasaatgans	290	25	120	290
Goldregenpfeifer	4620	4620	2200	1250	Kampfläufer	285	67	285	58
Weißwangengans	4600	1400	4600	550	Kanadagans	275	101	192	275
Star	3500	1500	1500	3500	Löffelente	274	145	95	274
Blässgans	3300	187	3300	900	Rauchschwalbe	250	50	250	60
Graugans	3105	3105	2040	1850	Wald-/Tundraaatgans	250		250	
Pfeifente	2150	2150	1750	2120	Waldsaatgans	240	240	130	65
Kiebitz	1860	1740	1350	1860	Feldsperling	200		200	35
Stockente	1710	1490	1650	1710	Kiebitzregenpfeifer	184	9	6	184
Lachmöwe	1350	650	850	1350	Silbermöwe	180	169	180	130
Krickente	880	880	640	520	Großer Brachvogel	174	171	131	174
Sturmmöwe	750	240	260	750	Nebelkrähe	160	140	56	160
Kormoran	530	290	530	240	Sandregenpfeifer	156	156	41	81
Alpenstrandläufer	480	405	160	480	Höckerschwan	145	145	72	28
Singschwan	355	235	167	355	Bekassine	140	140	18	104
Schnatterente	340	188	340	330	Grünfink	120			120
Saatkrähe	330	80	120	330	Feldlerche	100	30	100	15

3.2 Brutbestände

Erfassungen zu im Gebiet brütenden Vogelarten konzentrierten sich schwerpunktmäßig auf die Brutbestände von Küstenvögeln. Hierzu erfolgte zur Vermeidung von Störungen aber keine flächendeckende Revierkartierung und keine Gelegesuche. Die Erfassung erfolgte wie bei den Rastvögeln von erhöhten Zählpunkten von außerhalb, weshalb für Kleinvögel keine vollständige Erfassung der Brutbestände möglich war. Erfassungsdefizite bestehen dadurch im Röhrichtgürtel zum Kubitzer Bodden sowie im Wäldchen im Nordteil des Gebietes. Die Angaben zu Küstenvögeln sind aber als repräsentativ einzuschätzen.

Tabelle 3: Übersicht über die in den Jahren 2020 bis 2022 im Renaturierungsgebiet nachgewiesenen Brutvogelarten (RP=Revierpaar, BP=Brutpaar, Fam=Familie, X=keine Angabe zur Häufigkeit)

Artname	Status	2020	2021	2022	Anmerkung
Höckerschwan	Bv	1 Fam mit pulli	3 BP, 1 Fam mit pulli	3 RP	Fam mit pulli in 2020-2021 wohl von außen zugewandert
Graugans	Bv	13 RP, 3 Fam mit pulli	Mind. 6 RP, 14 mit pulli	>10 RP, bis 7 Fam mit pulli	Großteil der Familien wohl von außen zugewandert
Brandgans	Bv	3-4 RP, später 3 Fam mit pulli	Mind. 6 RP, später 3 Fam mit pulli	Mind. 6 RP, später 5 Fam mit pulli	Fam wohl z.T. von außen zugewandert
Stockente	Bv	>3 RP	6 RP, W mit pulli	>5 RP, 4 W mit pulli	
Schnatterente	Bv	>2 RP, W mit pulli	?	>2 RP, kein Erfolg	
Mäusebussard	Bv	?	1	1	BP in Wäldchen im Nordteil
Austernfischer	Bv	1 RP	0	1 BP	
Kiebitz	Bv	Ca. 15 RP/BP, 3 große pulli	10 RP, 5 Fam mit pulli	8 BP/RP, 3 Fam mit pulli	2021+2022 2 weitere RP auf angrenzenden Maisäckern
Sandregenpfeifer	Bv	2 RP/BP	2 RP/BP, 1 juv flügge	2 RP, kein Erfolg	
Flussregenpfeifer	Bv	2 BP	2 BP	2 BP	2020+2021-2022 1 Nest auf Fahrweg am Südrand des Gebietes
Rotschenkel	Bv	1-2 RP	1-2 RP	1 RP	
Säbelschnäbler	Bv	4 RP/BP	1 RP, später Brutabbruch	4 BP, kein Erfolg	
Ringeltaube	Bv	1	1	1	BP in Wäldchen im Nordteil
Kuckuck	Bv?		1	1	
Feldlerche	Bv	X	X	X	
Kolkrabe	Bv		1	1	BP in Wäldchen im Nordteil
Nebelkrähe	Bv	1	1	1	
Bartmeise	Bv?	X	X		
Sprosser	Bv	1 Rev	1 Rev		
Amsel	Bv			1	
Heckenbraunelle	Bv			1	
Zaunkönig	Bv			1	
Feldschwirl	Bv		Mind. 1 Rev		
Teichrohrsänger	Bv	X	X	X	
Sumpfrohrsänger	Bv		Mind. 1 Rev		
Schilfrohrsänger	Bv	Mind. 1 Rev	Mind. 1 Rev	2 Rev	
Gelbspötter	Bv			1	
Klappergrasmücke	Bv			1	
Mönchsgrasmücke	Bv			1	
Gartengrasmücke	Bv		Mind. 1 Rev	Mind. 1 Rev	
Zilpzalp	Bv			1	
Neuntöter	Bv			1	
Wiesenpieper	Bv	X	X	X	
Wiesenschafstelze	Bv?	X	X	X	
Bluthänfling	Bv			1	
Stieglitz	Bv			1	

Insgesamt konnten in den drei Erfassungsjahren 34 Arten sicher und weitere 3 Arten als wahrscheinliche Brutvögel erfasst werden (siehe Tabelle 3). Hiervon gehören 11 Arten zu den Wasser- und Watvögeln.

3.3 Rastbestände

Seit der Ausdeichung des Polders Drammendorf hat sich das Gebiet innerhalb kürzester Zeit zu einem der bedeutendsten Rastplätze für Wasser- und Watvögel auf der Insel Rügen entwickelt (siehe Abbildungen 3 bis 5, Tabelle 4). Zu den Zugzeiten im Frühjahr sowie im Spätsommer und Herbst lassen sich regelmäßige tausende rastender Wasser- und Watvögel im Gebiet antreffen. Die winterlichen Rastbestände sind dagegen stark von der Kälte und damit einer möglichen Vereisung der Polderflächen abhängig (z.B. Vereisung in der ersten Februar-Hälfte 2021). Bei mildem Winterwetter können sich aber ebenfalls tausende Wasservögel im Polder aufhalten.

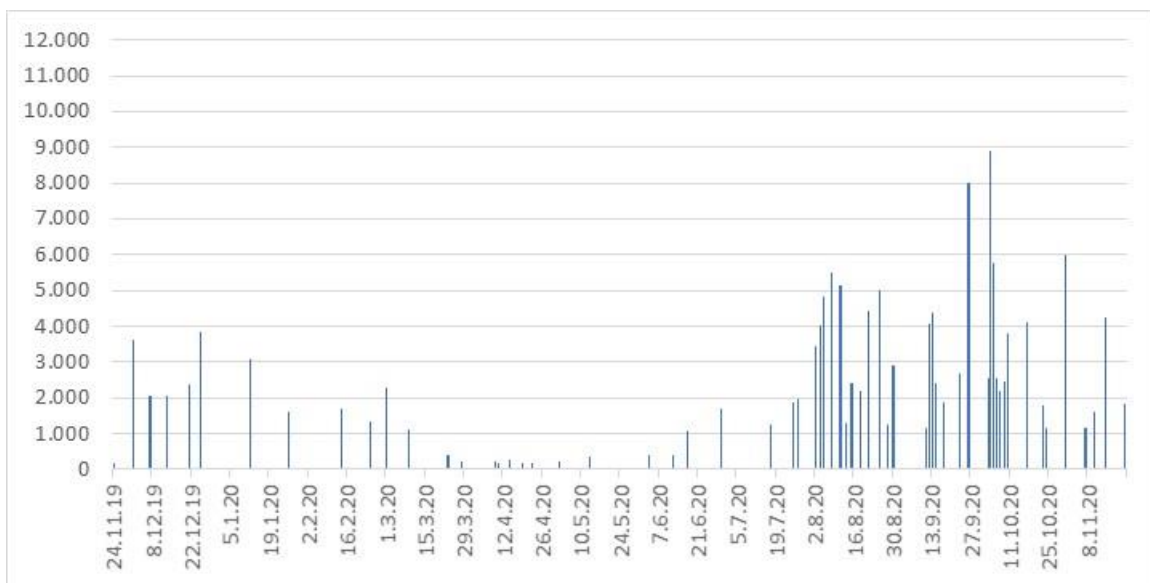


Abb. 3: Rastbestände (Gesamtzahl) von Wasser- und Watvögeln im renaturierten Polder Drammendorf im ersten Jahr (Ende Nov 2019 bis Ende Nov 2020) nach Ausdeichung

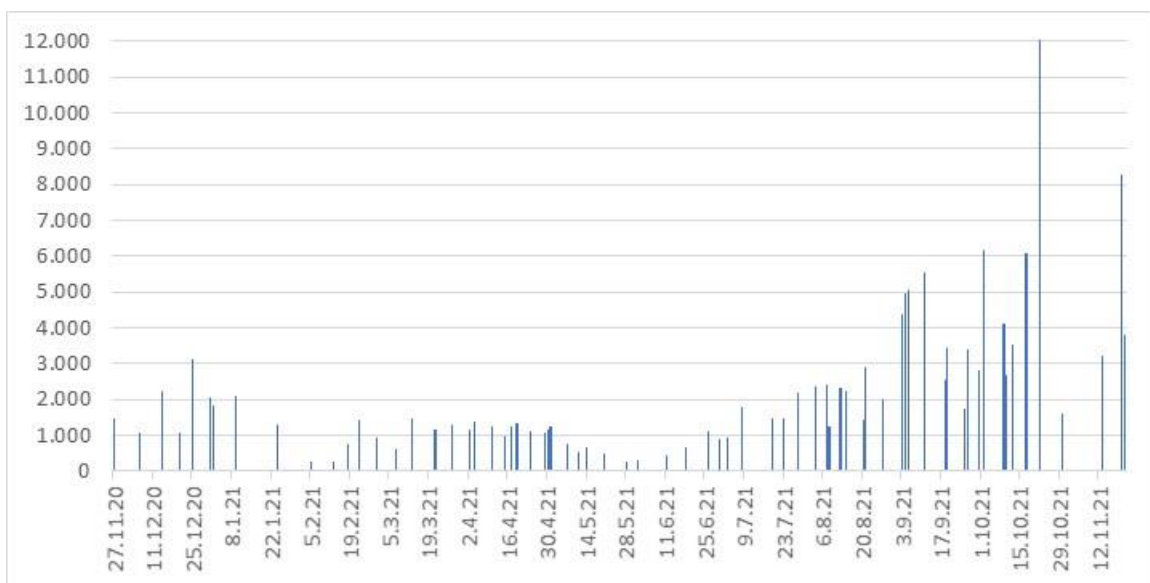


Abb. 4: Rastbestände (Gesamtzahl) von Wasser- und Watvögeln im renaturierten Polder Drammendorf im zweiten Jahr (Ende Nov 2020 bis Ende Nov 2021) nach Ausdeichung

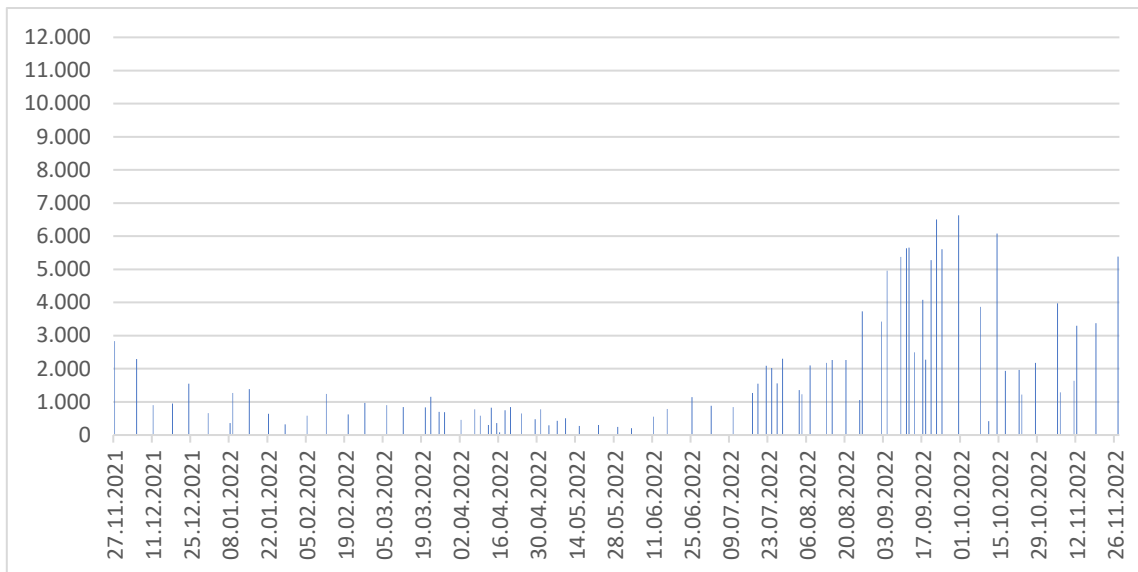


Abb. 5: Rastbestände (Gesamtzahl) von Wasser- und Watvögeln im renaturierten Polder Drammendorf im dritten Jahr (Ende Nov 2021 bis Ende Nov 2022) nach Ausdeichung

Zu den zahlenmäßig häufigsten im Gebiet auftretenden Wasser- und Watvogelarten gehören (siehe auch Anlage 6.1):

- Arten mit maximalen Rastbeständen >1000 Individuen: Kranich, Goldregenpfeifer, Weißwangengans, Blässgans, Graugans, Pfeifente, Kiebitz, Stockente, Lachmöwe
- Arten mit maximalen Rastbeständen >500 Individuen: Krickente, Sturmmöwe, Kormoran
- Arten mit maximalen Rastbeständen >250 Individuen: Alpenstrandläufer, Singschwan, Schnatterente, Tundrasaatgans, Kampfläufer, Kanadagans, Löffelente
- Arten mit maximalen Rastbeständen >100 Individuen: Waldsaatgans, Kiebitzregenpfeifer, Silbermöwe, Großer Brachvogel, Sandregenpfeifer, Höckerschwan, Bekassine

An Besonderheiten (seltene Arten) konnten im Gebiet bislang folgende Arten Wasser- und Watvogelarten festgestellt werden:

- Raubseeschwalbe (max. 42)
- Zwergschwan (max. 26)
- Zwergseeschwalbe (max. 8)
- Odinshühnchen (max. 4)
- Brandseeschwalbe (max. 3)
- Kurzschnabelgans (max. 2)
- Sumpfläufer (max. 2)
- Steinwälzer (max. 2)
- Schwarzhalstaucher (max. 1)
- Kolbenente (max. 1)
- Sanderling (max. 1)
- Schwarzkopfmöwe (max. 1)
- Küstenseeschwalbe (max. 1)

Tabelle 4: Dekadenmaxima im Gebiet rastender Wasser- und Watvögel in den Jahren 1 bis 3 nach Ausdeichung des Polders Drammendorf

Dekade	Rastsummen Jahr 1	Rastsummen Jahr 2	Rastsummen Jahr 3
Nov 3	175	1832	2832
Dez 1	3624	1062	2293
Dez 2	2050	2215	947
Dez 3	3839	3154	1545
Jan 1		2091	1271
Jan 2	3097	23	1387
Jan 3	1613	1309	637
Feb 1		285	587
Feb 2	1708	766	1237
Feb 3	1356	1427	972
Mrz 1	2268	622	899
Mrz 2		1472	840
Mrz 3	375	1315	1156
Apr 1	196	1391	780
Apr 2	257	1355	842
Apr 3	186	1150	647
Mai 1	203	1254	780
Mai 2	340	672	503
Mai 3		285	303
Jun 1	377	302	209
Jun 2	1087	673	782
Jun 3	1701	1105	1140
Jul 1		1793	881
Jul 2	1250	1489	1551
Jul 3	1962	2205	2301
Aug 1	5492	2413	2096
Aug 2	5145	2346	2263
Aug 3	4985	2923	3727
Sep 1		5050	5372
Sep 2	4378	5536	5631
Sep 3	8022	3402	3585
Okt 1	8896	6192	2362
Okt 2	4097	6103	3100
Okt 3	5968	12068	2174
Nov 1	1598		3975
Nov 2	4257	8271	3373

3.4 Schlafplatzbestände

Bereits kurz nach Deichöffnung und Flutung der zuvor eingedeichten Polderflächen haben verschiedene Wasservogelarten das Gebiet als neuen Schlafplatz entdeckt. Besonders rasch reagierten auf das neue Gebiet Singschwäne, verschiedene Gänsearten und Große Brachvögel. Seit 2020 fungiert der renaturierte Polder auch als neuer Sommerrastplatz der Graugans und seit Herbst 2020 als neuer großer Schlafplatz für Kraniche (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5: Übersicht über Schlafplatzbestände (jahreszeitliche Maxima) ausgewählter Wasser- und Watvogelarten im renaturierten Polder Drammendorf

Zeitperiode/ Art	W 2019 2020	F 2020	S 2020	H 2020	W 2020 2021	F 2021	S 2021	H 2021	W 2021 2022	F 2022	S 2022	H 2022
	Dez bis Feb	Mrz bis Mai	Jun bis Aug	Sep bis Nov	Dez bis Feb	Mrz bis Mai	Jun bis Aug	Sep bis Nov	Dez bis Feb	Mrz bis Mai	Jun bis Aug	Sep bis Nov
Höckerschwan	9	145	11	2	15	24	72	30	11	28	8	16
Singschwan	235	3	0	0	21	3	2	167	355	0	0	20
Zwergschwan	0	0	0	0	0	0	0	26	22	0	0	0
Graugans	200	199	3105	1510	245	150	1185	2040	145	206	1850	1480
Saatgänse	240	0	0	36	155	0	0	258	34	1	0	43
Blässgans	18	1	1	1000	110	26	0	3300	360	45	0	900
Weißwangengans	1400	0	3	500	45	70	1	4600	470	4	0	550
Kanadagans	101	0	1	32	135	0	2	275	245	0	0	167
Kranich	0	0	176	3290	0	10	38	3040	1	0	468	4910
Großer Brachvogel	171	45	35	66	131	31	35	113	119	15	63	174

Mit dem renaturierten Polder Drammendorf ergaben sich auch Verschiebungen innerhalb der Schlafplatznutzung bei den verschiedenen Arten. Der benachbarte Kranich-Schlafplatz an der Priebowschen Wedde wird fast überhaupt nicht mehr genutzt. Zudem gibt es engen Austausch zu den Kranich-Schlafplätzen im Bereich Unrower Ufer und Insel Liebitz. Bei geeigneten Nahrungsflächen im Umfeld des Polders Drammendorf wird dieses Gebiet als Hauptschlafplatz während der Herbststrast genutzt.

Schwäne und Gänse nutzten zuvor den benachbarten Kubitzer Bodden als Schlafplatz. Bei günstigen Wasserständen und ohne Vereisung wird mittlerweile der Polder Drammendorf als bevorzugtes Schlafgewässer genutzt. Bei Anwesenheit größerer Anzahlen Seeadler bevorzugen die nordischen Gänse seit Herbst 2022 zur Vermeidung von Störungen wieder den benachbarten Kubitzer Bodden als Schlafplatz.

4. Diskussion

4.1 Artenspektrum vor und nach Ausdeichung

Systematische Untersuchungen zur Avifauna im renaturierten Teil des Polder Drammendorf liegen durch die Brutvogelkartierung von 2017 (Meffert 2017) sowie durch die Rastvogelzählungen von 2017 (UmweltPlan 2018, Heinicke unpubl.) vor. Ergänzend liegen auch Daten von Heinicke aus dem Zeitraum 2008-2016 sowie aus den Jahren 2018/2019 vor Beginn der Ausdeichung vor, die sich aber vorrangig auf Angaben zu Rastvögeln (v.a. Gänse, Schwäne, Kraniche, Watvögel) beziehen.

Als Artenspektrum vor der Ausdeichung konnte das Vorkommen von 65 Arten zusammengetragen werden. Davon wurden allein im Jahr 2017 35 Vogelarten als Rastvögel und 27 Arten als Brutvögel im Renaturierungsgebiet registriert. Im Zeitraum 2008-2016 wurden durch Auswertung von Altdaten 28 verschiedene Rastvogelarten im Gebiet nachgewiesen.

Im Jahr 1 nach Ausdeichung erhöhte sich das Artenspektrum auf 106 nachgewiesene Vogelarten, im Jahr sogar auf 122 Arten. Im dritten Jahr nach Ausdeichung erhöhte sich das nachgewiesene Artenspektrum nochmals auf nun 134 nachgewiesene Arten. In den drei Jahren zusammen konnten insgesamt 159 verschiedene Vogelarten nachgewiesen werden, was neben der Entwicklung der

neuen Feuchtlebensräume sicher auch auf die deutlich gesteigerte Beobachtungsintensität zurückzuführen ist. Insgesamt sind im Betrachtungsgebiet bislang 161 Vogelarten nachgewiesen.

Mit Ringelgans und Raubwürger gibt es lediglich noch 2 Vogelarten, die bislang nur vor der Ausdeichung nachgewiesen wurden. Durch gezielte Feststellungen auch von Kleinvogelarten in 2022 konnten zahlreiche, Hecken und Feldgehölze bewohnende Arten nun ebenfalls rezent nachgewiesen werden.

4.2 Vergleich der Brutvogelbestände vor und nach Ausdeichung

Bei einer Vergleichsuntersuchung vor Beginn der Ausdeichung konnten lediglich 6 Küstenvogelarten in sehr niedrigen Paarzahlen festgestellt werden (Meffert 2017). Bereits in Jahr 1 nach Ausdeichung (2020) hat sich die Zahl der brütenden Küstenvögel auf 10 Arten und die Revieranzahl mehr als verdreifacht. Im Jahr 2 nach Ausdeichung (2021) war ein ähnliches Artenspektrum und ähnliche Revierzahlen wie im Vorjahr feststellbar. Bei mehreren Küstenvogelarten konnte zudem sowohl 2020 als auch 2021 und 2022 Bruterfolg festgestellt werden (siehe Tabelle 6).

Durch freie Zugänglichkeit der allermeisten Flächen für Bodenprädatoren, Bruten von Krähenvögeln (Kolkrabe und Nebelkrähe als weitere Prädatoren) innerhalb des Poldergebietes, teils stark schwankende Wasserstände zur Brutzeit und ungünstige Landnutzung (z.B. Mahd der Polderflächen zur Kernbrutzeit Ende Mai 2021, zu starke Beweidung der Hauptbrutbereiche zur Kernbrutzeit) besteht hier aber Handlungsbedarf zur Optimierung der Brutbedingungen für Küstenvögel.

Tabelle 6: Vergleich der Brutbestände von Küstenvogelarten vor und nach Ausdeichung des Polders Drammendorf

Art	Jahr 2017	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022
Höckerschwan	0	0	3	3
Graugans	1	13	>6	>10
Brandgans	1	3-4	6	6
Stockente	2	>3	6	>5
Schnatterente	2	>2	?	>2
Austernfischer	0	1	0	1
Kiebitz	5	15	10	8
Sandregenpfeifer	0	2	2	2
Flussregenpfeifer	0	2	2	2
Rotschenkel	1	1-2	1-2	1
Säbelschnäbler	0	4	1	4
Σ Artenzahl	6	10	9	11
Σ Revierzahl	12	43-45	46-47	44

4.3 Vergleich der Rastvogelbestände vor und nach Ausdeichung

Anhand der zusammengetragenen Daten zu Rastvögeln lassen sich für 20 Arten Vergleiche der Bestände vor und nach Ausdeichung des Polders Drammendorf anstellen (Tabelle 7). Lediglich 4

Arten zeigen +/- stabile Rastbestände, während 2 Arten eine moderate Zunahme und 13 Arten eine starke Zunahme aufweisen. Bei der global gefährdeten Waldsaatgans haben die Bestände im Gebiet dagegen abgenommen.

Tabelle 7: Vergleich der Bestände von Rastvogelarten vor und nach Ausdeichung des Polders Drammendorf (→ = stabil, ↑ = moderate Zunahme, ↑↑ = starke Zunahme, ↓ = Abnahme)

Art	2008-2016	2017	2018-2019	2019/2020 (Jahr 1)	2020/2021 (Jahr 2)	2021/2022 (Jahr 3)	Trend
Graureiher		13	7	9	19	12	→
Silberreiher	1	21	26	12	19	47	↑
Singschwan	9			235	167	355	↑↑
Graugans	1550	289	440	3105	2040	1850	↑↑
Blässgans	3650	473	350	187	3300	900	→
Waldsaatgans	450	271	65	240	130	65	↓
Tundrasaatgans	810	4	5	25	120	290	→
Weißwangengans	240	189	1500	1400	4600	550	↑
Kanadagans	530	119		101	192	275	→
Brandgans		6		28	42	36	↑↑
Stockente	360	230		1490	1650	1710	↑↑
Schnatterente		4		188	340	330	↑↑
Kranich	2810	810	770	3290	3040	4910	↑↑
Kiebitz	550	920	550	1740	1350	1860	↑↑
Goldregenpfeifer	40		4	4620	2200	1250	↑↑
Großer Brachvogel	16	17	16	171	131	174	↑↑
Kampfläufer		1		67	285	58	↑↑
Sturmmöwe	70	4	130	240	260	750	↑↑
Silbermöwe		11		169	180	130	↑↑
Lachmöwe		25	30	650	850	1350	↑↑

Hinsichtlich der Bedeutung des Gebietes haben sich die größten Veränderungen bei den rastenden Gänsen ergeben. Die zuvor sehr hohe Bedeutung als Nahrungsgebiet ist durch die Entstehung großflächiger Wasserflächen nicht mehr gegeben. Auf den verbleibenden Grünlandflächen werden gegenwärtig nur noch kleine Rasttrupps von Gänsen nahrungssuchend angetroffen. Dagegen hat sich die Bedeutung des Gebietes als Gewässer zur Tagesrast (Graugans) und als Schlafgewässer (alle Gänse, Schwäne) neu entwickelt. Hier gab es Verlagerungen vom angrenzenden Kubitzer Bodden in den renaturierten Polder. Lediglich bei ungünstigen Witterungsbedingungen (Vereisung, starkes Niedrigwasser, Starkwind) sowie starkem Prädationsdruck durch Seeadler erfolgt ein Schlafplatzwechsel zurück auf den Bodden.

Beim Kranich hat sich die vorherige Bedeutung als Tagesruhe- und insbesondere als Vorsammelplatz hin zu einem Hauptschlafplatz entwickelt. Die nahegelegene Priebowsche Wedde hat ihre Bedeutung als Kranich-Schlafplatz dagegen nahezu komplett verloren.

Watvögel haben sehr stark von der Renaturierung profitiert. Nahezu das komplette Spektrum an regelmäßig in M-V auftretenden Arten lässt sich im renaturierten Polder antreffen. Durch stark wechselnde Wasserstände finden sich im Gebiet gegenwärtig oft ausgedehnte Schlammflächen, die ideale Rastmöglichkeiten für Watvögel bieten. Die weitere Bedeutung wird aber stark von der künftigen Vegetationsentwicklung und einem möglichen Überwachsen der offenen Schlammflächen mit Brackwasserröhrichten abhängen.

Möwen nutzen das Renaturierungsgebiet mittlerweile kaum noch zur Nahrungssuche, sondern zumeist vielmehr als Gewässer zur Tagesrast (Trinken, Komfortverhalten). Zeitweise wird das Gebiet auch als Möwenschlafplatz genutzt.

4.4 Hinweise für mögliche Anpassungen des Gebietsmanagements

Während der Gebietskontrollen bzw. Zählungen wurden folgende Beeinträchtigungen des Gebietes festgestellt:

- Erneut Wasservogeljagd im Herbst 2022 (nachweisbar anhand frischer Schrotpatronen auf dem Deich im Süden des Gebietes)
- Nachmulchen der Flächen am 28.10.2022 bereits früh am Morgen bei Dunkelheit und damit Störung des Gänseschlafplatzes und aller sonst dort nächtigenden Wasservögel
- Relativ zeitiger Besatz mit Rindern, wobei keine Aussparung der Kernbereiche für die brütende Küstenvögel erfolgte. Im Zuge der täglichen Weidetierbetreuung wurden auch für brütende Küstenvögel sensible Bereiche täglich frequentiert, was zu einem höheren Störpotential führte. Der Bruterfolg brütender Küstenvögel war 2022 deutlich schlechter als 2021.
- Teilweise erfolgte im Sommer noch Zufütterung der Rinderherde.
- Dringender Bedarf besteht bei der Nachsteuerung von Prädatorenmanagement, dass Füchse mehrfach zur Brutzeit im Gebiet zu beobachten waren.
- Mindestens einmal wurde ein Begängnis der gezäunten und eigentlich für Besucher abgesperrten Flächen mit freilaufendem Hund durch Herr Meyer-Reil festgestellt.

Zur Verbesserung der Situation für Brut- und Rastvögel werden folgende Maßnahmen empfohlen:

- Ausschluss jeglicher Bejagung von Vögeln im Gebiet
- Organisation eines gezielten Prädatorenmanagements für das Gebiet (am besten über eine Eigenjagd realisierbar).
- Angepasstes Weidemanagement mit zeitlich späterer Beweidung der Kernbereiche für brütenden Küstenvögel (niedrig liegende Bereich im Nord- und Südteil sowie Inselchen) durch Absperrung mit temporären E-Zäunen. Zur Vermeidung von Schilfaufwuchs sowie zur Vermeidung von Aufwuchs von Strandaster-Hochstaudenfluren sollten alle Polderbereiche jährlich spätestens nach der Brutzeit beweidet werden.
- Keine Errichtung fester Zäune zur Unterteilung des Gebietes in Koppeln (hohe Anfluggefahr für Wasser- und Watvögel sowohl tags als auch insbesondere nachts)
- Ausschluss von Zufütterung im Poldergebiet
- Nutzung der höher gelegenen Flächen im Osten und im äußersten Norden des Renaturierungsgebietes als Mähweide (1. Nutzung Mahd nicht vor Mitte Juni, anschließend Beweidung)
- Zeitige Beweidung der noch immer stark verschilften Vorlandflächen im Bereich des Schöpfwerks Drammendorf
- Ausschluss nächtlicher (Mäh-)arbeiten zur Vermeidung von Störungen der im Gebiet befindlichen Schlafplätze
- Ganzjähriger Ausschluss des Betretens des Gebietes für Besucher (auch für Herrn Meyer-Reil!)

5. Quellen

Burmeister, K., Grube, S., Klöpper, R., Lamp J. & G. Nikelski (2021). Kriterienorientiertes Auswahlverfahren zur Ermittlung von Renaturierungsflächen ehemaliger Küstenüberflutungsmoore in Mecklenburg-Vorpommern - Beispielhafte Renaturierung eines Polders auf der Insel Rügen. Natur und Landschaft 4/2021.

Heinicke, T. (2021). Zur Entwicklung der Avifauna im renaturierten Polder Drammendorf. Kurzgutachten. - 18 S.

Meffert, P. (2017). Ergebnisbericht zur Brutvogelkartierung im Untersuchungsgebiet Polder Drammendorf 2017. - 15 S.

UmweltPlan (2018). Renaturierung des Polders Drammendorf - Bericht Rastvogelkartierung 2017. - 32 S.

6. Anlage

6.1 Gesamtartenliste der nach Deichöffnung im Renaturierungsgebiet festgestellten Vogelarten

Bv=Brutvogel, Dz=Durchzügler, Wv=Wintergast, NG=ganzjähriger Nahrungsgast, Neo=Neozoon

Artname	Max Jahr 1	Max Jahr 2	Max Jahr 3	Max gesamt	Status
Zwergtaucher	3	1		3	Dz
Schwarzhalstaucher			1	1	Dz
Haubentaucher		1		1	Dz
Kormoran	290	530	240	530	Dz, NG
Graureiher	9	19	12	19	Dz, NG
Silberreiher	12	19	47	47	Dz, NG
Singschwan	235	167	355	355	Dz, Wv
Zwergschwan		26	24	26	Dz, Wv
Höckerschwan	145	72	28	145	Bv, Dz, Wv
Graugans	3105	2040	1850	3105	Bv, Dz, Wv
Blässgans	187	3300	900	3300	Dz, Wv
Bläss-_oder_Saatgans	1000	0		1000	Dz, Wv
Saatgans unbestimmt		250		250	Dz, Wv
Waldsaatgans	240	130	65	240	Dz, Wv
Tundrasaatgans	25	120	290	290	Dz, Wv
Kurzschnabelgans			2	2	Dz
Streifengans		1	1	1	Neo
Hausgans			1	1	Neo
Weißwangengans	1400	4600	550	4600	Dz, Wv
Kanadagans	101	192	275	192	Neo
Nilgans	3	3	2	3	Neo
Brandgans	28	42	36	42	Bv, Dz
Rotschulterente	1			1	Neo
Stockente	1490	1650	1710	1710	Bv, Dz, Wv
Knäkenente	4	3	4	4	Dz
Krickente	880	640	520	880	Dz, Wv
Spießente	18	47	78	78	Dz, Wv
Pfeifente	2150	1750	2120	2150	Dz, Wv
Schnatterente	188	340	330	340	Bv, Dz, Wv
Löffelente	145	95	274	145	Dz, Wv
Hausente		1		1	Neo
Kolbenente			1	1	Dz
Tafelente	6	21	6	21	Dz
Reiherente	56	32	80	80	Dz
Bergente		4	1	4	Dz
Schellente	11	33	9	33	Dz
Zwergsäger		74	65	74	Dz, Wv
Gänsesäger		26	25	26	Dz, Wv
Mittelsäger		8		8	Dz
Rotmilan	1	2	3	2	Dz
Schwarzmilan			2	2	Dz
Habicht	1	1		1	Dz

Sperber		1	1	1	Dz
Mäusebussard	2	3	2	3	Bv, Dz, Wv
Raufußbussard	1	1	1	1	Wv
Seeadler	3	9	13	13	Dz, NG
Kornweihe	1		1	1	Dz, Wv
Rohrweihe	1	2	2	2	Dz
Fischadler	1		1	1	Dz
Wanderfalke	1	2	1	2	Dz, Wv
Merlin			1	1	Dz
Turmfalke	2	2	3	2	Dz, NG
Kranich	3290	3040	4910	3290	Dz, Wv
Blässhuhn	16	22		22	Dz
Austernfischer	3	4	6	4	Dz
Kiebitz	1740	1350	1860	1860	Bv, Dz, Wv
Kiebitzregenpfeifer	9	6	184	184	Dz
Goldregenpfeifer	4620	2200	1250	4620	Dz
Sandregenpfeifer	156	41	81	156	Bv, Dz
Flussregenpfeifer	5	5	4	5	Bv, Dz
Regenbrachvogel	3	5	1	5	Dz
Großer Brachvogel	171	131	174	174	Dz, Wv
Uferschnepfe	6		1	6	Dz
Pfuhschnepfe	3	1	2	3	Dz
Dunkler Wasserläufer	8	11	11	11	Dz
Rotschenkel	8	4	12	12	Bv, Dz
Grünschenkel	6	13	30	30	Dz
Waldwasserläufer	3	4	5	5	Dz
Bruchwasserläufer	45	13	26	45	Dz
Flussuferläufer	8	10	14	14	Dz
Steinwäzler	1		2	2	Dz
Bekassine	140	18	104	140	Dz
Sanderling	1		1	1	Dz
Knutt	1	4	1	4	Dz
Zwergstrandläufer	3	4	4	4	Dz
Temminckstrandläufer	2	16	4	16	Dz
Alpenstrandläufer	405	160	480	480	Dz, Wv
Sichelstrandläufer	46	3	14	46	Dz
Sumpfläufer	1	2	1	2	Dz
Kampfläufer	67	285	58	285	Dz
Säbelschnäbler	13	12	16	13	Bv, Dz
Odinshühnchen			4	4	Dz
Sturmmöwe	240	260	750	750	Dz, NG
Silbermöwe	169	180	130	180	Dz, NG
Mittelmeermöwe	1	1	1	1	Dz
Steppenmöwe	4	2	2	4	Dz
Heringsmöwe		1	1	1	Dz
Mantelmöwe	18	23	18	23	Dz, NG
Schwarzkopfmöwe		1	1	1	Dz
Lachmöwe	650	850	1350	1350	Dz, NG
Zwergmöwe	1	35	1	35	Dz
Raubseeschwalbe	32	42	41	42	Dz

Flusseeeschwalbe	11	8	3	11	Dz
Küstenseeschwalbe		1		1	Dz
Zwergeseeschwalbe	1	2	8	8	Dz
Brandeseeschwalbe		1	3	3	Dz
Straßentaube		4		4	Neo
Hohltaube		1		1	Dz
Ringeltaube	16	1	2	16	Bv, Dz
Türkentaube	1			1	Dz
Kuckuck	2	1	1	2	Bv?, Dz
Schleiereule	1			1	NG
Mauersegler		4		4	Dz
Eisvogel	1		1	1	Dz
Wendehals	1			1	Dz
Feldlerche	30	100	15	100	Bv, Dz
Rauchschwalbe	50	250	60	250	Dz
Mehlschwalbe		25	3	25	Dz
Uferschwalbe	4	6	6	6	Dz
Kolkrabe	1	12	4	12	Bv, Dz, NG
Raben- x_ Nebelkrähe		1		1	Dz
Nebelkrähe	140	56	160	160	Bv, NG
Saatkrähe	80	120	330	330	Dz, NG
Dohle	35	53	25	53	Dz, NG
Elster			1	1	Dz, NG
Bartmeise	2			2	Bv?, Dz
Kohlmeise			2	2	Dz
Blaumeise			1	1	Dz
Zaunkönig	1	1	1	1	Bv, Dz
Rotkehlchen		3	2	3	Dz
Sprosser	1	1		1	Bv, Dz
Braunkehlchen		1	1	1	Dz
Steinschmätzer	3	1	1	3	Dz
Amsel			2	2	Bv, Dz
Wacholderdrossel		15	30	30	Dz
Rotdrossel	10	1		10	Dz
Feldschwirl		1		1	Bv
Teichrohrsänger		2		2	Bv
Sumpfrohrsänger		1		1	Bv
Schilfrohrsänger	1	1	2	2	Bv
Gelbspötter			1	1	Bv, Dz
Mönchsgrasmücke			1	1	Bv, Dz
Gartengrasmücke		1	1	1	Bv
Klappergrasmücke		1	1	1	Bv?
Fitis			1	1	Dz
Zilpzalp		2	1	2	Bv?
Wintergoldhähnchen		2		2	Dz
Heckenbraunelle	3	2	2	3	Bv, Dz
Wiesenpieper	10	10	6	10	Bv, Dz
Baumpieper			2	2	Dz
Bergpieper	1	1	1	1	Dz, Wv
Bachstelze	15	30	35	35	Dz

Wiesenschafstelze	15	6	20	20	Bv?, Dz
Thunbergschafstelze		1	2	2	Dz
Neuntöter			2	2	Bv
Star	1500	1500	3500	3500	Dz
Haussperling			30	30	NG
Feldsperling		200	35	200	Dz, NG
Grünfink			120	120	Dz, Wv
Stieglitz	6	6	25	25	Bv, Dz, NG
Erlenzeisig			25	25	Dz
Bluthänfling	45	60	16	60	Bv, Dz, NG
Berghänfling	35		15	35	Wv
Buchfink			70	70	Dz
Bergfink	2	3	3	3	Dz
Grauammer	2	3	90	90	Dz, NG
Goldammer	15	25	1	25	Dz, NG
Rohrhammer	?	?	1	1	Bv, Dz
Schneeammer	4			4	Wv

6.2 Gesamtartenliste der vor Deichöffnung im Renaturierungsgebiet
festgestellten Vogelarten

Bv=Brutvogel, Dz=Durchzügler, Wv=Wintergast, NG=ganzjähriger Nahrungsgast, Neo=Neozoon

Artname	2008-2016	2017	2018-2019	Max gesamt	Status
Graureiher		13	7	13	Dz, NG
Silberreiher	1	21	26	26	Dz, NG
Singschwan	9			9	Wv
Graugans	1550	289	440	1550	Dz, Wv
Blässgans	3650	473	350	3650	Dz, Wv
Waldsaatgans	450	271	65	450	Dz, Wv
Tundrasaatgans	810	4	5	810	Dz, Wv
Kurzschnabelgans	3			3	Dz
Weißwangengans	240	189	1500	1500	Dz, Wv
Ringelgans		1		1	Dz
Kanadagans	530	119		530	Neo
Brandgans		6		6	Bv, Dz
Stockente	360	230		360	Bv, Dz, Wv
Schnatterente		4		4	Bv
Rotmilan		1			Dz, NG
Schwarzmilan	1				Dz
Habicht		1			Dz
Sperber			1		Dz
Mäusebussard	3	1			Dz, NG
Raufußbussard	1		1		Wv
Seeadler	1	2			Dz, NG
Rohrweihe	1		1		Dz
Kornweihe		1			Dz, Wv
Turmfalke		2			Dz, NG
Kranich	2810	810	770		Dz
Kiebitz	550	920	550		Bv, Dz, Wv
Goldregenpfeifer	40		4		Dz
Großer Brachvogel	16	17	16		Dz, Wv
Rotschenkel		2			Bv
Kampfläufer		1			Dz
Sturmmöwe	70	4	130		Dz
Silbermöwe		11			Dz
Lachmöwe		25	30		Dz
Ringeltaube		2			Bv
Hohltaube	12				Dz
Feldlerche	2	>60			Bv, Dz
Bachstelze		2			Bv
Kolkrabe		1			Dz, NG
Nebelkrähe		23			Bv, Dz, NG
Dohle	24				Dz, NG
Elster		2			Dz, NG
Amsel		3			Bv, Dz
Rotdrossel		15			Dz
Wacholderdrossel	35	47			Dz

Gartengrasmücke		2			Bv
Mönchsgrasmücke		4			Bv
Gartenrotschwanz		2			Bv
Gelbspötter		2			Bv
Heckenbraunelle		2			Bv
Schwarzkehlchen		2			Bv
Raubwürger		1			Dz, Wv
Wiesenpieper		10			Bv, Dz
Schilfrohrsänger		2			Bv
Teichrohrsänger		6			Bv
Sumpfrohrsänger		4			Bv
Zaunkönig		2			Bv
Star	7	1140			Dz
Kohlmeise		2			Bv
Blaumeise		2			Bv
Feldsperling		6			Bv
Grünfink		8			Dz
Buchfink		2			Bv
Bergfink	2				Dz
Erlenzeisig	25	15			Dz
Goldammer		1			Dz, NG
Grauammer	35				Dz, NG
Rohrhammer		4			Bv